

Jay Alexander kommt zum Klassiktag

Oldtimer | Star-Tenor rollt mit restauriertem Motorrad-Gespann nach Rosenfeld / Öfter unterwegs

Für seine Fähigkeiten als Sänger ist Jay Alexander bekannt. Er ist aber auch Oldtimer-Fan und kommt zum Klassiktag.

Rosenfeld. Die Oldtimer-Freunde vom Kleinen Heuberg pflegen ihre Kontakte zu den Automuseen in Schramberg, Tübingen und Mulhouse/Elsass. Ergänzend sind persönliche Verbindungen zu Protagonisten der Oldtimer-Szene für den 15. Rosenfelder Klassiktag am 3. September wichtig.

So wird dort auch Jay Alexander erwartet, der erneut auf Platz 1 der deutschen Klassikcharts zu finden ist. Mit seinem Faible für Oldtimer möchte er mit einem von ihm selbst restaurierten Motorrad-Gespann, Baujahr 1941, am Treffen in Rosenfeld teilnehmen. Mit seinem Konzert »Schön ist die Welt« ist der Tenor bereits am 26. Juni in Trochtelfingen live zu erleben.

Historische Automobile besonderer Art werden zum Klassiktag erwartet: Aus einstiger Requisite von Metro Goldwyn Mayer in Hollywood stammt ein Renault Landulet, Baujahr 1914. Zu sehen sind beim Klassiktag ferner



Jay Alexander schätzt ältere Automobile wie diesen Porsche. Mit einem Gespann kommt er zum Klassiktag.

Foto: Morsch

ein Ford-Vorkriegsmodell als Import aus Mexiko sowie voraussichtlich ein Klassiker aus dem Bugatti-Museum in Frankreich. Sie sollen das Feld in der Altstadt und bei den Schulgebäuden präsen-

tierten Meilensteine der Motorisierungsgeschichte bereichern.

Zuvor pflegt die Oldtimer-Gruppe im Rosenfelder Fremdenverkehrsverein mit kleinen Kulturausfahrten ihren

regionalen Bezug. So entdeckten die Teilnehmer einer gemütlichen Kloster-Ausfahrt die Region neu. Vorbei an den ehemaligen Klöstern Kirchberg, Bernstein und Gruol führte die ausgewählte Route.

Bei den Teilnehmer-Fahrzeugen fand ein Renault-Kastenwagen, Baujahr 1946, aus dem Fuhrpark eines aus Holland stammenden Oldtimersammlers besondere Beachtung.

Als Detektive alle Wege und Plätze Frittlingens untersucht

Nachhaltigkeitsregion | Kinder decken Missstände auf und machen Gemeinderat Verbesserungsvorschläge

Frittlingen (hbo). Applaus für ihre souveräne Vorstellung haben die Schüler der Klasse 4a in der jüngsten Sitzung des Frittlinger Gemeinderats von den Ratsmitgliedern und Eltern erhalten, als sie ihre Ergebnisse aus dem Projekt Gemeindedetektive vorstellten.

Drei bis vier Wochen lang waren die Kinder zusammen mit ihrem Klassenlehrer Andreas Fleig mit diesem Projekt beschäftigt.

Im Zuge eines Seminars der Nachhaltigkeitsregion zum Thema »Jugendgerechte Kommune«, bei dem es auch um die Frage ging, wie man Kinder am Ortsgeschehen beteiligen könne, wurde das Projekt Gemeindedetektive angepackt.

Andreas Fleig und Schulleiterin Ute Eppler griffen diese

Idee auf, bei der die Gemeinde aus Sicht der Kinder untersucht wird. Die Kinder starteten mit einem Besuch auf dem Rathaus; ihnen wurde erklärt, wie die Gemeindeverwaltung funktioniert. Danach beschäftigten sie sich intensiv mit dem Ortsplan und teilten diesen in fünf Gebiete ein.

Jeweils eine Gruppe ging durch eines dieser Gebiete und machte viele Fotos von Dingen, die sie für verbesserungswürdig hielten. Anschließend wurden die Fotos in der Klasse besprochen und die Präsentation vorbereitet. Die Kinder stellten in der Sitzung ihre Gebiete vor, zeigten, was ihrer Meinung nach nicht in Ordnung ist und hatten jeweils auch einen Verbesserungsvorschlag.

Die aufgezeigten Missstän-



Ein bisschen nervös, aber souverän stellten die jungen Gemeindedetektive den Frittlinger Gemeinderäten vor, was man ihrer Ansicht nach besser machen könnte.

Foto: Fiedler

de waren vielseitig und reichten von kaputten Straßen und Gehwegen über fehlende oder renovierungsbedürftige Bushaltestellen, Stolperfallen auf Wegen, eine verwahrloste Treppe oder eine verunkrautete Weitsprunganlage, Spielgeräte auf dem Spielplatz, die

verbessert werden könnten, bis zu gefährlichen Kreuzungen.

Schließlich präsentierten die Schüler eine Wunschliste, die sie gerne verwirklicht hätten. Auf dieser Liste stehen die Anlage eines »Pump-track«, einer welligen Strecke

zum Radfahren, ein Kunstrasenbelag für das Soccerfeld bei der Sporthalle, ein Spielplatz im Gebiet »Lange Steige« und eine Eisdielen. Die Kinder hatten jeweils bereits einen Platz für ihre Wünsche parat.

Für die Gemeinderäte war es interessant, die Gemeinde aus Kindersicht präsentiert zu bekommen. Nicht alle aufgezeigten Missstände waren bekannt. In der kommenden Sitzung will sich das Gremium mit allen Vorschlägen der Kinder beschäftigen und den Schülern eine Rückmeldung geben.

Viel Lob gab es für die Kinder, die trotz Nervosität brav ihre Themen vorstellten. Andreas Fleig bestaunte, wie begeistert die Kinder bei der Sache waren.

Mit ihrer »Eiffelschance« ins Bundesfinale gelangt

Ingenieurwettbewerb | Schömberger Realschüler kommen in Berlin auf Platz zwei

Schömberg/Berlin. Die Achtklässler Silas Bader, Lukas Ruoff und Maurice Späth von der Realschule Schömberg haben im Landeswettbewerb der Ingenieurkammer Baden-Württemberg mit ihrem Modell »Eiffelschance« in der Alterskategorie der jüngeren Schüler gewonnen. Im Bundeswettbewerb belegten sie den zweiten Platz in ihrer Altersgruppe.

Unter dem Motto »Ideen-springen« waren Mädchen und Jungen deutschlandweit aufgerufen gewesen, eine Skisprungschanze zu entwerfen, die als lokales Wahrzeichen denkbar wäre, aber auch ingenieurtechnischen Kriterien entspricht.

Im Berliner Technikmuseum wurden die Sieger des Bundeswettbewerbs ausgezeichnet. Bei dem »Eiffelschance« genannten Entwurf der Schömberger handelt es sich um eine elegante, redu-



Die Schömberger Realschüler haben mit ihrer Chance den Landeswettbewerb der Ingenieurkammer gewonnen; rechts Laudator Frank Breinlinger.

Foto: Kühne

zierte Fachwerkkonstruktion, die sich auf einen fast schon überschlanken Bogen stützt. Die räumliche Stabilität des

Entwurfes sei eindeutig ablesbar, so die Jury. Beim Namen wird auf den französischen Ingenieur Gustave Eiffel hinge-

wiesen. Auf die konsequente Zusammenführung der Fachwerkstäbe in den Knotenpunkten sollte laut Jury im

Die schönsten Aussichtsberge

Schömberg. Der traditionelle »Lange Samstag« beginnt mit dem Schömberger Albverein am 24. Juni um 6 Uhr auf dem Marktplatz. Von dort aus geht es über die schönsten Aussichtsberge der Schwäbischen Alb bis zum Gräbelesberg und dann über Hossingen durch das idyllische Schlichemental zurück nach Schömberg zur Schlusseinkehr. Für die 35 bis 40 Kilometer lange Tour sind gute Kondition und gute Laune erforderlich. Dringend benötigt werden außerdem Rucksackvesper und ausreichender Getränkevorrat. Wanderstöcke sind empfehlenswert. Gäste sind willkommen. Anmeldungen nimmt Wanderführer Bernd Mager, Telefon 07427/8290, bis zum 22. Juni entgegen.

Dietingen

Die Mutter-Kind-Spielgruppe trifft sich dienstags um 10 Uhr in der Nikolausstube der Zehntscheuer. Interessierte sind willkommen.

Der Abwasserzweckverband Unteres Schlichemtal tagt morgen, Dienstag, ab 14 Uhr im Rathaus.

ROTEZIMMERN

Die Trachtenerhaltungsgruppe des Albvereins trifft sich montags von 20 bis 23 Uhr im Vereinsraum im Bürgerhaus.

Die Nordic-Walking-Gruppe des Albvereins trifft sich montags um 18.30 Uhr am Gemeindehaus Alte Schule.

Schömberg

TG-Fußballer ziehen Jahresbilanz

Schömberg. Die Hauptversammlung der Fußballabteilung der TG Schömberg beginnt am Donnerstag, 22. Juni, um 20 Uhr im Sportheim Waldeck. Die Tagesordnung umfasst Berichte, Ehrungen und Wahlen. Um 19.30 Uhr beginnt die Hauptversammlung des Fördervereins mit Berichten und Wahlen.

Wellendingen

WILFLINGEN

Die Sonnwendfeier beim Albverein fängt am Samstag 24. Juni, bei der Albvereins-hütte an. Bei Anbruch der Dunkelheit wird das Johannisfeuer angezündet. Anschließend singen die Anwesenden rund um das Feuer alte Lieder. Die Albvereins-hütte ist am Samstag ab 19 Uhr und am Sonntag ab 10 Uhr geöffnet.

Der Albverein bietet am Sonntag, 2. Juli, eine Tageswanderung bei Schonach, den Genießerpfad U(h)r-wandpfad Rohrhardsberg, an. Treffpunkt zur Abfahrt ist am Gasthaus zu Krone um 10.30 Uhr mit Privatautos. Der Albverein empfiehlt, festes Schuhwerk und Rucksackverpflegung mitzunehmen. Bei der »Schwendenschance« besteht eine Einkehrmöglichkeit. Zur Schlusseinkehr geht es in den »XXL Ritter« in Herzogenweiler. Weitere Informationen bei Veronika und Dieter Nessler, Telefon 07426/4160.

Verbindungsstraße ist gesperrt

Wellendingen. Die Starzelbrücke in Wellendingen wird bis 28. Oktober saniert. In dieser Zeit ist die Strecke Wilflingen - Wellendingen aus Richtung Schörzingen und umgekehrt voll gesperrt. Die Umleitung erfolgt über das Neuhaus nach Wellendingen.